

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 f. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 123.

Neuenbürg, Samstag den 3. August 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Die Dauertragung der bayerischen Ständeversammlung ist weniger unter dem Gesichtspunkte wichtiger und aktueller gesetzgeberischer Arbeiten als unter dem der allgemeinen innerpolitischen Spannung zu betrachten, wie sie die Aera Hertling hervorgerufen hat. Das beste Abbild davon hat man in der Kammer der Reichsräte erhalten, wo Leute, die selber schon „mit von der Regierung“ waren, wie ein Graf Craillsheim, selbst ehemaliger Ministerpräsident, ein Graf Törting, der mit dem Königl. Hause verschwägert ist, u. a. sich in schärfsten Gegensatz zu der jetzigen Regierung stellten, so in der Jesuitenfrage, in der Frage der Feuerbekämpfung u. Wenn dabei der frühere Ministerpräsident Craillsheim der Staatsregierung den Vorhalt machte, daß die Autorität der Regierung schwände und daß die Beziehungen Bayerns zu den übrigen Bundesregierungen sich verschlechterten, so sind das so ungewohnte Töne, daß man ohne weiteres erzieht, daß auch eine ungewöhnliche Spannung über dem ganzen Lande liegt, die durch lange parlamentarische Debatten ohne positive Arbeit natürlich nicht gebessert wird.

Berlin, 30. Juli. Das Automobilwesen im diesjährigen Kaisermanöver wird eine besondere Ausdehnung erfahren. Die Zahl der verwendeten Personenautomobile wird etwa 40 sein, wovon 12 für die Gäste des Kaisers bestimmt sind. Auch die Zahl der Motorräder zur Nachrichtenübermittlung wird vermehrt werden. Die Lastautomobile werden vor neue Aufgaben gestellt werden und zum ersten Male in größerem Umfange Verwendung finden. Neben den Verpflegungsautomobilen und den fahrbaren Feldküchen kommen zur Verwendung ein Berlietautomobil, ein Automobil für den Wetterbeobachtungsdienst, Gas- und Benzinwagen, Automobile für die drahtlose Telegraphie, für die Manöverballons usw. Die Armeelastzüge für die Verpflegung bestehen aus zwei Wägen, die 6000 Kilogramm Vorräte fassen, jede Division erhält 6 solcher Lastzüge. Dazu kommen noch zwei lenkbare Luftschiffe und eine Reihe von Flugapparaten. Es wird ein technisch auf der Höhe stehendes Kaisermanöver geben, bei dem auf Eisenbahnen fast ganz verzichtet wird.

London, 2. Aug. Einem Privattelegramm der „Times“ aus Toronto zufolge, hat Sir William Macdougall, der soeben von Toronto zurückgekehrt ist, erklärt, daß die Kriegsgefahr zwischen England und Deutschland eine viel größere ist, als im allgemeinen angegeben und zugegeben wird. Macdougall fordert die kanadische Regierung auf, recht tatkräftig zum Wohle Englands mitzuarbeiten, um es im Notfalle unterstützen zu können.

Im Vordergrund der Tageserörterungen steht immer noch die englische Flottenpolitik, denn so offen und rückhaltlos ist über die englisch-deutschen Gegensätze und Rivalitäten schon lange nicht mehr gesprochen worden wie von dem englischen Marineminister Churchill. Die Ungeniertheit, mit der dieser Herr die Gefahren an die Wand malte, die unsere deutsche Flotte für England bedeuten soll, wäre angesichts der ewigen Freundschafts- und Loyalitätsbekundungen verblüffend, wenn wir nicht durch die diesen Versicherungen immer wieder hohnsprechenden Handlungen der englischen maßgebenden Politiker und der hinter diesen stehenden Presse längst zu der Ueberzeugung gekommen wären, daß diesem Lande gegenüber nichts weniger angebracht ist als die bona fides, Treu und Glaube. Für England galt früher als Grundsatz der Flottenpolitik der sogenannte Zweimächtestandard, das heißt die Forderung, daß die englische Flotte stets mindestens so stark wie die beiden nächststärksten Flotten sein müßte; heute geht die Forderung Deutschland allein gegenüber auf einen „Sicherheitsüberchuß“ von mindestens 60 Prozent. Und was gleich von Anfang

an festzustellen war, die englischen Staatsmänner nehmen keinen Anstand mehr, dem Volke einzugestehen, daß man ihm mit der Verchiebung der Flottenverhältnisse im Mittelmeer und Nordsee einfach eine Komödie vorgeführt hat, um ihm die ganze gegen Deutschland gerichtete Aktion schmucklos und plausibel zu machen. Eines aber, das uns auf die konsequente Durchführung unserer Flottenpolitik stolz machen darf, tritt aus dem Ganzen scharf hervor: die Tatsache, daß das stolze Sicherheits- und Ueberlegenheitsgefühl Albions geschwunden ist, und für uns daraus die Lehre, die Vizeadmiral z. D. Kirchoff gelegentlich einer Abhandlung über die deutsch-englische Flottenfrage ausspricht: nur kein falsches Gefühl einer Friedfertigkeit um jeden Preis.

Paris, 2. Aug. Wie der „Matin“ zu melden weiß, ist zwischen Serbien und Bulgarien ein Schutz- und Trugbündnis geschlossen worden. Beide Länder haben sich verpflichtet, im Falle eines Angriffs durch eine dritte Macht sich gegenseitig zu unterstützen. Wie verlautet, sollen auch diesbezügliche Verhandlungen zwischen Griechenland und Bulgarien schweben, die bald zu einem günstigen Abschluß führen dürften. Auf diese Weise, so schreibt der „Matin“, wäre der Frieden auf dem Balkan gesichert, und es erscheint ausgeschlossen, daß der türkisch-italienische Krieg irgend welchen Widerhall auf dem Balkan finden wird.

Der französische Ministerpräsident Poincaré gedenkt in diesen Tagen an Bord eines Panzerkreuzers von Dänkirchen aus nach Kronstadt abzureisen und seinen schon angekündigten politischen Besuch in Petersburg auszuführen. In den politischen Kreisen Frankreichs setzt man auf diese russische Reise Poincarés große Hoffnungen, die jenseits der Vogesen als eine Art Gegen demonstration zu der Monarchenentree von Balthazard betrachtet wird. — In Paris haben soeben mehrere Mitglieder der kanadischen Regierung einen Besuch ausgeführt, wobei sie sehr gefeiert wurden. Französischerseits bezeichnet man die Anwesenheit der kanadischen Minister in Paris als eine Betonung der französisch-englischen Entente.

Das Osmanenreich liegt noch immer in der Krise, aber die Verhältnisse haben sich insofern etwas gebessert, als die Regierung nicht nur den Willen, sondern auch die Energie zeigt, mit starker Hand in die verworrene Lage einzugreifen. Wie sich die Dinge noch entwickeln werden, vermag heute niemand zu sagen, aber die Italiener werden wenigstens bereits zu der Einsicht gekommen sein, daß für sie aus den inneren Kämpfen der Türkei bezüglich besseren Kriegserfolges nichts herauszuholen ist. Zehn Monate lang hat diese jetzt schon den Krieg durchgehalten, sie wird ihn trotz des Aufstandes in Albanien und der schweren inneren Krankheit auch noch länger durchhalten, wenn Italien nicht selber die Wege zeigt, die nicht nur ihm selbst, sondern auch dem Feinde gangbar erscheinen.

Uesküb, 31. Juli. In Albanien herrscht vollständige Anarchie. Alle Stationen der Linie Uesküb-Mitrovija sind von Arnauten besetzt. Weriffowitsch wurde gestern eingekerkert, die Gefängnisse wurden geöffnet und die Regierungsgebäude mit Beschlag belegt.

Sizilien in Tripolis. Leonidas hatte es bequemer, als er den Bersern, deren Pfeile die Sonne verdunkeln sollten, zurief: „Um so besser, so werden wir im Schatten kämpfen.“ In Tripolis ist es anders, dort steigt „im Schatten“ die Temperatur auf 50—55 Grad. Alle militärischen Operationen sind infolgedessen eingestellt. Auch die Türken sind vollständig von den Vorposten verschwunden. Die Quellen in der Umgebung der Stadt versiegen; das Wasser muß von weit her geholt werden. Auch die Operationen bei Ainara, Tabchuna, Tarhuna und bei Sensur sind durch die erdrückende Hitze vollständig lahmgelegt. Eine

Wiederaufnahme vor den nächsten 14 Tagen scheint völlig ausgeschlossen zu sein. Das einzige bemerkenswerte Ereignis ist die Unterwerfung von etwa 200 Arabern in Misrata.

Mailand, 2. Aug. Die Perseveranza will aus bester Quelle erfahren haben, daß binnen kurzem die Aktion der italienischen Flotte im Mittelmeer wieder aufgenommen und eine große Insel besetzt werden soll.

Mexiko, 2. Aug. Der Mexikaner Basquez, der den Deutschen Malthaler fortgeschleppt und mißhandelt hatte, ist mit neun Genossen ergriffen und erschossen worden.

Nürnberg, 2. Aug. Heute früh 1/8 Uhr ist bei dem im Bau befindlichen großen Kraftwerk Franken das Eisengerüst der Maschinenhalle eingestürzt. Unter den Trümmern wurde eine Anzahl von Arbeitern begraben. Um 1/10 Uhr waren 10 Tote geborgen.

Nürnberg, 2. Aug. Der Einsturz ist wahrscheinlich durch eine Belastungsprobe der Konstruktionsstelle verursacht worden. Die Zahl der Toten betrug um 12 Uhr elf, die der Verletzten 35. Vermißt werden noch fünf. In der Halle waren 73 Leute beschäftigt, von denen sich nur sehr wenige unverletzt retten konnten. Die Aufräumarbeiten werden von den Regimentern der Garnisonen Nürnberg und Fürth vorgenommen.

Hohenschwangau, 2. August. Prinzregent Luitpold hat aus Anlaß der Einsturzplatastrophe in Nürnberg an den Bürgermeister der Stadt, Bräutigam, ein Telegramm gerichtet, in dem er den Familien der Verunglückten seine Teilnahme ausdrückt mit der gleichzeitigen Mitteilung, daß er 3000 M. zur Vinderung der ersten Not zur Verfügung stelle.

Essen, 2. Aug. Mit dem morgigen Tage beginnen die aus Anlaß der Krupp'schen Hundertjahrfeier veranstalteten Feierlichkeiten, zu denen monatelange Vorbereitungen getroffen wurden.

Oberhausen (Rheinland), 2. Aug. Gestern zündeten fünf Feuerwehrleute, die als Brandwache auf dem Brandplatz zurückgelassen worden waren, aus Mergel ein Haus an, das mit den Nebengebäuden niederbrannte. Die Brandstifter wurden verhaftet.

41 500 Mark für die Ergreifung von Verbrechern sind gegenwärtig laut Anschlag am schwarzen Brett im Berliner Polizeipräsidium zu verdienen. Die höchste Summe — 20 000 Kronen — hat die Wiener Polizeidirektion für Namhaftmachung einer Falschmünzerbande ausgesetzt. 10 000 Mark erhält derjenige, welcher den Aufenthalt des „großen“ Defraudanten Bruning, der der Dresdener Bank 260 000 M. unterschlagen hat, angeben kann. Obwohl täglich viele Briefe bei der Berliner Polizei einlaufen, die sich mit Bruning beschäftigen, konnte dieser bisher nicht dingfest gemacht werden.

New-York, 2. Aug. Das Tagesgespräch in New-York bildet nach wie vor die Enthüllungen über die Erpressungen der Polizei an den Spielhöllenbesitzern. Polizeileutnant Becker wird von Rose, der den Spitznamen „Billardball“ führt, sowie von anderen Verhafteten beschuldigt, sich im Laufe des letzten Jahres die Summe von 2 Millionen aus den Spielhöllen verschafft zu haben. Der frühere Polizeileutnant Bringham gab eine dahin gehende Erklärung ab, daß ihm während seiner Dienstzeit die Summe von 5 Millionen Mark geboten wurde, wenn er in der Kontrolle der Spielhöllen ein Auge zudrücken würde. Daraufhin sei er aus dem Amte geschieden. Die Polizei hat, so schreibt das genannte Blatt weiter, im Laufe des letzten Jahres 5 Millionen Mark „Zuckerbrot“, d. h. Geld für die Bewachung der Spielhöllen, von deren Besitzern erhalten. Aus den Aussagen Roses geht hervor, daß schon 10 Tage vor der Ermordung Rosenthals die Mördergedungen waren. Diese begaben sich in ein Re-

Restaurant, in dem Rosenthal zu verweilen pflegte. Sie wollten schon damals den Nord ausführen, wurden aber durch die Anwesenheit des berühmten Privatdetektivs Bruns gehindert. Als der Leutnant Becker von dem Mischen seines Planes hörte, soll er Rose einen furchtbaren Auftritt gemacht haben.

Newport, 2. Aug. Dago Frank, einer der Mörder Rosenthal, hat ein Geständnis abgelegt. Die Schuld des Polizeileutnants Becker ist jetzt unzweifelhaft, er gab jedem Mörder 1000 M. Die Tat war der zweite Versuch, der erste ist den Mördern mißglückt.

Witebsk, 3. Juli. Bisher sind im Stadtkreis Witebsk 17 Cholerafälle zu verzeichnen. In den letzten zwei Tagen sind keine Erkrankungen an Cholera vorgekommen.

Aus Pontresina wird berichtet, daß ein junger Kurgast aus Hamburg, A. Möllmann, beim Abstieg vom Big Bernina nach einem nächtlichen Sturz infolge von Erschöpfung gestorben ist.

Württemberg.

Vom Bodensee, 2. August. Kronprinz Friedrich Wilhelm wird am 4. August über München-Oberstdorf-Hohenstaufen in seiner Jagdvilla „Raund“ im Bregenzwald zu mehrtägigem Aufenthalt eintreffen. Ob der Jagdaufenthalt bis zur Schweizerreise des Kaisers Wilhelm ausgedehnt und ob der Kaiser den Kronprinzen in Hopfenbesuchen wird, ist noch unbestimmt. Dagegen verlautet sicherer, daß König Wilhelm von Württemberg, der zurzeit in Friedrichshafen weilt, auf zwei Tage Jagdgast des Kronprinzen sein wird.

Stuttgart, 2. Aug. Das Lustschiff „Viktoria Luise“ beabsichtigt, am Sonntag, den 4. August die erste Fahrt ins Schwabenland auszuführen. Die Abfahrt in Oos soll morgens 6 Uhr erfolgen, die Ankunft auf dem Cannstatter Erzerzierplatz etwa halb 8 Uhr, die Abfahrt mit ausgelassenen Mitgliedern des Vereins für Zeppelinfahrten gegen halb 9 Uhr. Möge es der „Viktoria Luise“, die kürzlich so viele glänzende Fahrten über der Nordsee ausgeführt hat, gelingen, auch die vom Lustschiff „Schwaben“ mehrmals versuchte Fahrt nach Stuttgart glücklich durchzuführen. — Die früher gelösten Eintrittskarten auf den Erzerzierplatz gelten auch für diese Fahrt.

Stuttgart, 31. Juli. (Die Ausschmückung der neuen Stuttgarter Hoftheater). Die neuen Stuttgarter Hoftheater werden auch im Innern reichen künstlerischen Schmuck erhalten. Nicht weniger als 20 Maler und 18 Bildhauer haben daran gearbeitet. Der größte Auftrag ist Professor Adolf Münzer in Düsseldorf zu Teil geworden, der fünf große Allegorien: Gesang, Musik, Tanz, Komödie und Drama für das Erleuchtungsfoyer im Kleinen Hause schuf. Auch 4 ländliche Tanzszenen von Th. Laumann sind für einen Erleuchtungsraum gedacht. Carlos Grethe malte für den Vera-Salon ein Seestück mit schattenhaft austragendem Segelschiff. Robert Weise wird für die Große Hofloge die Bilder des Königs und der Königin schaffen. Von Plastikern haben u. a. Aufträge erhalten: Professor Dabich und eine Anzahl von dessen Schülern.

Stuttgart, 31. Juli. Die Sedanfeier der Nationalliberalen Partei wird, wie alljähr-

lich, auch heuer am Sonntag, 1. September mit einem Festbankett im Festsaal der Viederhalle begangen werden, wobei Reichstagsabgeordneter Reinalth die Festrede halten wird.

Stuttgart, 2. Aug. Dr. med. Adolf Zeller in Weilheim/Teck, der, wie gemeldet, mit einer neuen Methode der operationslosen Krebsheilung beachtenswerte Erfolge erzielt hat, erklärte, daß er nähere Angaben über sein Verfahren nicht machen könne, da er seine Methode zuerst der ärztlichen Welt wissenschaftlich darlegen und begründen müsse. Dies werde in Kürze der Fall sein. Eine von ihm gegebene wissenschaftliche Darlegung seiner Methode mit einem Begleitwort von Geheimrat Czerny-Heidelberg werde in der Münchener Medizinischen Wochenschrift demnächst erscheinen. Dr. Zeller hat bereits hunderte von Anträgen und Bestellungen auf sein Heilmittel erhalten, die er jedoch alle in ablehnendem Sinne erledigen muß.

Dem Schwäbischen Sängerbunde wurde durch einstimmigen Beschluß wiederum die Leitung des deutschen Sängerbundes übertragen. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt List-Reutlingen, sprach bewegt seinen Dank für dieses erneute Vertrauensvotum aus.

Tübingen, 2. Aug. Ein Gelehrterlebnis wird hier viel belacht. Eine Kapazität der Universität sucht sich in einem Delikatessengeschäft Markt aus. Neben ihm steht, mit einer Mission betraut, der Piccolo eines benachbarten Hotels. Der Herr Geheimrat findet endlich eine ihm zusagende Wurst. Wünscht aber als gründlicher Forscher vorher zu wissen, woher sie stammt. „Aus Apolda!“ Herr Geheimrat! — „Woher?“ — „Aus Apolda, Herr Geheimrat!“ — Der Gelehrte scheint den Namen noch immer nicht zu verstehen, was den Piccolo zu der Bemerkung veranlaßt: „In Tübingen liegt das, in Tübingen!“ Der Herr Geheimrat maß den frechen Jungen mit einem vernichtenden Blick, nahm seine Wurst — und ging.

Pfalzgrafenweiler, 2. August. In der Vöhrbacher Mühle von W. Seeger brach Feuer aus. Die Mühle ist bis auf den Grund niedergebrannt. Mit Ausnahme des Viehs konnte nichts gerettet werden. Die Feuerwehren von Pfalzgrafenweiler, Creßbach und Oberwaldbach hatten insbesondere den Wald zu schützen. Die Entstehung des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

Lauffen a. N., 2. Aug. Die Getreidernte ist hier nahezu beendet. Nur noch einige Reste Hafer und Sommerweizen sind einzuharnten. Der Ausfall der Ernte, die um 10 Tage früher als im Mittel der Jahre begann und zu Ende ging, ist mit Ausnahme des Hafers, der mitunter einen geringen Stand zeigte, sowohl bezüglich des Körnerals auch des Strohettrags recht befriedigend. Auch konnte das Getreide gut gedrrt unter Dach gebracht werden. Die Scheunen sind nun voll gefüllt mit den edlen Garben, viele mußten zwischen die Ernte hinein dreschen, um all ihre Habe unterbringen zu können, so reichlich war der diesjährige Erntesegen. Die günstigen Regen haben das Wachstum der sämtlichen Kulturgewächse sehr gefördert. Dieser Tage beging ferner eine Nebelkommission unter Führung des Bezirksobmannes unsere sämtlichen Weinberge. Sie sprach sich sehr anerkennend über

den prächtigen, gesunden Stand derselben aus und über den schönen Traubenbehang. Der von der Kommission zu Grunde gelegten Schätzung nach ist hier im Durchschnitt auf einen $\frac{2}{3}$ Herbst zu rechnen. Die Trauben sind schon ziemlich weit in der Entwicklung voran. Gelärbte Trauben trifft man da und dort in den Weinbergen.

Vom Bodensee, 2. August. Die offizielle Probefahrt des neuen bayerischen Bodenseedampfers „Bavaria“ fand gestern statt. An der Fahrt, die bis zur Insel Mainau und wieder zurück nach Lindau führte, nahmen auf Wunsch des Verkehrsministers 200 Schüler der Lindauer Mittel- und Volksschulen teil. Das Schiff wird sofort in Dienst genommen werden.

Juffenhäuser, 2. Aug. Im benachbarten J. hat ein Hausbesitzer einen sehr klugen Hund, der seinem Herrn alles apportiert und schon manches auch beim Krämer holte. Seit einigen Wochen holt er ebenfalls das Frühstücksbrot. Man gibt ihm 20 Pfg. in den Frühstückskorb, welchen er auf den Ladentisch des benachbarten Bäckers stellt und im Nu kommt er mit den Werten zurück. Seit einigen Tagen macht nun der Hund eine seltene Ausnahme, er nimmt wohl den Korb und auch das Geld mit, bringt ihn aber leer wieder zurück, wobei den Hund eine innere Unruhe bemächtigte. Der Hundebesitzer schickte den Hund eines Morgens mit dem Korb wie seither wieder fort, geht aber hinter ihm her. Er beobachtet, wie der Hund im Laden seinen Korb mit Brötchen in Empfang nimmt, um hierauf um die andere Ecke zu verschwinden. Beim Nachhausegehen wurde dann der Hund in einem Hofe überbracht, wie er das Brot ausspuckt und seiner Hundeliebe vorlegt, die seit 3 Tagen mit 5 Jungen ins — Wochenbett gekommen.

Stuttgart, 31. Juli. (Die Mahnung am Gartenzaun.) In einem schön gepflegten Garten in der Rotenwaldstraße hat der Besitzer folgende Verse angebracht, die auch anderswo Beherzigung verdienen:

Nach bestem Willen und Verstand
Pflanz' ich dies Stücklein Gartenland,
Das ungemartet lang genug
Nur mageres Gras und Unkraut trag.
Und will für all den sauren Schweiß,
Für all das Säden keinen Preis,
Als daß der Blumen süße Pracht
Mir Aug' und Herze heiter macht.
Den's freu, der sich' am Saume still
Und schau herein, so oft er will,
Ich freu mich doppelt meiner Welt
Wenn sie den andern mitgeteilt.
Doch dafür, daß mir jede Grot,
Die hier mit Hans vorübergeht,
Gedankenlos mit plumper Faust
Den Kapuzinerstör zerzauß,
Die Blüten roh vom Stengel reißt
Und in den nächsten Graben schmeißt,
Für der Verderber schlecht Gezucht,
Werk Euch, Ihr Stimpel, schaff' ich nicht.

Voraussetzliche Bitterung.

Von Südwest her rückt langsam Hochdruck gegen Deutschland vor, so daß wir allmählich Aufheiterung und Wiedererwärmung ohne wesentlichen Niederschlag zu erwarten haben.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Meck, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Besonderheiten: Progressive fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententafeln.
Gegründet 1833.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.

Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.
Vertreter in allen größeren Plätzen.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

Wäsche

für Ausstattungen, Hotels und Restaurants zu Fabrikpreisen. Rameneinwicklungen kostenfrei. Demusterte Offerte gerne zu Diensten.

R. Forstamt Engländerle.

Der auf Montag den 5. August 1912 anberaumte **Wiederverkauf** von dem Hint. Staatswald I 28 und VII 65

fällt aus.

Neuenbürg.

Sehr schöne

Frühkartoffel

empfiehlt zu sehr

billigen Preisen

Gärtnerei Graubner.

Aufsichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meck'sche Buchhandlg.

Matheus Müller-Sekt

Vertreter: Gustav Grass, Stuttgart, Kollerstrasse 45.
Niederlage bei Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.

Zur Einmachzeit!

ist erschienen und in der C. Meck'schen Buchhandlung vorrätig:

Burkhardt, Karl, — Obst- und Küchen-
vorräte im Haushalt. — Preis Mk. 2.40.

Anleitung zur Frischhaltung und Verwertung von Obst, Gemüse und anderen Nahrungsmitteln.

Dieses Buch wurde den Teilnehmerinnen am Wandertour über häusliche Obst- und Gemüseverwertung seitens des Kursleiters, Hrn. Obstbauinspektor Winkelmann, bestens empfohlen.

A. Oberamt Neuenbürg.
Versicherungsgesetz für Angestellte.

Nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dez. 1911 (Reichs-Gesetzbl. S. 989) sind von den versicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern **Vertrauensmänner** zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen Beisitzer für den Verwaltungsrat, die Rentenausschüsse, die Schiedsgerichte und das Oberschiedsgericht und können von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rentenausschüssen bei Erledigung ihrer Geschäfte zur Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Sie sind also die Vertreter der Beteiligten bei der Ausführung und Handhabung des Versicherungsgesetzes für Angestellte.

Die Wahlen der Vertrauensmänner werden voraussichtlich im Herbst d. J. stattfinden. Hierbei gilt als Ausweis für die versicherten Angestellten die Versicherungskarte, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten. Die Versicherungskarten werden von den Ausgabestellen der Angestelltenversicherung für die versicherten Angestellten ausgestellt, insoweit sie nicht Mitglieder von Ersatzklassen sind. Voraussetzung für die Ausstellung der Versicherungskarte ist, daß der versicherte Angestellte zuvor die Vordrucke einer Aufnahme- und Versicherungskarte, welche bei den Ausgabestellen unentgeltlich erhältlich sind, ausgefüllt und der Ausgabestelle eingereicht hat.

Alle versicherten Angestellten werden aufgefordert, sich schleunigst von der Ausgabestelle (Ortsbehörde s. d. Arbeiterversicherung), in deren Bezirk sie beschäftigt sind, oder von ihrem Arbeitgeber, sofern er im Besitze der Vordrucke ist, die Vordrucke einer Aufnahme- und einer Versicherungskarte vorabreichen zu lassen und unter Einreichung der ausgefüllten Vordrucke bei der Ausgabestelle ihres Beschäftigungsorts die Ausstellung der Versicherungskarte zu beantragen. Ueber die Ausfüllung gibt die mit den Vordrucken auszuhändigende Belehrung Auskunft.

Als Ausweis ist der Ausgabestelle der Steuerzettel und gegebenenfalls die Quittungskarte der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vorzulegen.

Versicherte Angestellte, welche bei den Wahlen nicht im Besitze einer Versicherungskarte sind, gehen ihres Wahlrechts verlustig.

Die Arbeitgeber, welche versicherte Angestellte beschäftigen, werden aufgefordert, bis zur Wahl sich von der Gemeindebehörde eine Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten ausstellen zu lassen. Ohne diese Bescheinigung können sie zur Wahl nicht zugelassen werden.

Den 1. August 1912. Amtmann Gaifer.

A. Oberamt Neuenbürg.
Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden unter Bezugnahme auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 1. ds. Mts., betr. Versicherungsgesetz für Angestellte, die erforderlichen Vordrucke für die Aufnahmearten und für die Versicherungskarten zugestellt. Den Vordrucken ist eine **Belehrung** über Ausfüllung dieser Karten beigelegt, welche dazu bestimmt ist, den versicherten Angestellten die Ausfüllung der Karten zu erleichtern. Außerdem gehen den Ortsbehörden je 2 Abdrücke einer „Anleitung für die Ausgabe der Karten“ zum dienstlichen Gebrauche zu.

Im übrigen wird auf den Erlaß des R. Min. des Innern, betr. Anweisung für die Ausgabestellen der Angestelltenversicherung, vom 15. Juli 1912 (Min. A. Bl. 1912, S. 290) hingewiesen.

Den 1. August 1912. Amtmann Gaifer.

Viele Anerkennungsschreiben!

Ia. Schweineschmalz, garant. rein, versendet in Emailgefäßen: als Wassereimer, Ringhafen, Wasserhafen, Teigschüssel und Schwenkessel 20, 30, 40 und 50 Pfd. enthaltend das Pfd. zu 78 $\frac{1}{2}$. Blechdose 10 Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ franko. Bei 100 Pfund das Pfund 75 $\frac{1}{2}$ gegen Nachnahme.

Ia. Rauchfleisch, mild gesalzen und gut geräuchert, versendet gemischt in Rippen, Bauchlappen und Schinkenfleisch bei 25 Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, bei 12 Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ gegen Nachnahme.

Gottlob Oettle, Kirchheim-Teck, Württemberg.

Neuenbürg.
Am nächsten Freitag, 9. Aug., vormittags 9 Uhr werden im Schulhof im Aufstreich **verkauft:**

Oefen, 1 Herd, Ofenrohr, Zink, eiserne Ventil-Einsätze, altes Eisen, eis. Träger, alte Zementröhren, Quadersteine, geformte Steinkonsolen, 7 Ofensteine, tann. Bauholz, Gefäße, Verschaltungen und Brüstungen, 2 Paar Läden, verschiedene Gitter.

Liebhaber sind eingeladen. Wegen Beschichtigung wende man sich an Schuldiener Bohnenberger.

Den 2. August 1912. Stadtpflege: Knobel.

Feldbrennach.
Ein tüchtiger, verheirateter **Obersäger**

kann sofort, event. auch später, eintreten bei **Friedrich Schönthaler**, Sägewerk.

Heirats-Gesuch.

Goldwarenfabrikant m. flottgehendem Geschäft und schönem Vermögen, v. gesunder, stattlicher Figur, sucht, da es ihm wegen Geschäftsüberhäufung an Damenbekanntschaft fehlt, mit gemütvoller, häuslicher, gesunder Dame mit größerem Vermögen in Verbindung zu treten.

Strengste Diskretion ehrenwörtlich zugesichert. Vermittler und Anonymes zwecklos. Briefe, Bild, Alters- und Vermögensangabe erbittet unt. **Postlagerkarte Nr. 45, Pforzheim**, Hauptpostamt.

Bester und billigster Most für **Apfelmost** ist daraus **Bader's Most-Konserven** bereite Most. Patentamtlich geschützt. Preislisten für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 $\frac{1}{2}$.

Niederlagen durch Plakate ersichtl. **Alleiniger Fabrikant: Fritz Müller jun., Göppingen.**

Neuenbürg: Chr. Eberhardt, Nagelschmied; **Arnbad:** Karl Hermann Kolonialw.; **Bernbach:** Herm. Gröner, Kübler; **Calmbach:** Gottl. Hamann, Küfermeister, Gottl. Kräpfeisen, Schuhmacher; **Höfen:** Gust. Wehinger, Sodawasserfabrik; **Loffenau:** Fr. Kull, Küfermeister; **Ottenhausen:** Gustav Bauer, Amtsdienner; **Obernhausen:** Heinz Bödle; **Schwann:** Alois Fries, Kaufm.

Obernhausen.
Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Liefern und Aufmontieren** von

landwirtschaftl. Maschinen aller Art wie: Futterschneidmaschinen mit Hand- und Kraftbetrieb, Schrotmühlen, Rübenmühlen, Dreschmaschinen, compl. Mostereien, sowie compl. Transmissionsanlagen u. deren einzelner Teile, sowie aller einschlägl. Reparaturen.

Mit **Kosten-Voranschlägen** siehe gerne zu Diensten. Hochachtungsvoll

Adolf Wolfinger, Mechaniker.

Wildbad.
Fahrräder und Nähmaschinen aller Systeme, zu äußerst billigen Preisen, empfiehlt **Heinrich Vott**, Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung. Reparaturen prompt u. billigst.

Eine fast neue, kräftige und sehr leicht gehende **Dreschmaschine** mit Schüttler und Sieb für Göppel oder Elektromotor mit 2 PS passend, beagl. eine ebenfalls noch neue **Buzmühle**

neuester Konstruktion, für Hand- und Kraftbetrieb eingerichtet, mit 8 Sieden sofort billig zu verkaufen. Bei wem? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Junger Mann kann sich zum **Chauffeur** ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später. **Automobilhaus Otter**, Offenburg i. Baden.

Möbel!
Komplette **Ausstattungen** Mt. 300 bis Mt. 2000. Einzelne **Zimmer-Einrichtungen**, **Ergänzungsmöbel** in großer Auswahl billigst. **Josef Weinheimer**, Möbelhandl., **Pforzheim**, 36 östl. Karl-friedr.-Str. 36.

Neuenbürg.
Wegen Entbehrlichkeit habe 1 Sofa, 2 Polsteressel, einen neuen Klappstuhl, einen Conjöl, einen kleinen Waschtisch mit Marmorplatte, ein paar Chaisen-Geschnire, 2 neue Chaisen-Laternen, alles gut erhalten, zu verkaufen. **Ernst Baumann**.

Feldbrennach.
Empfehle meine **guten Rot- und Weißweine** sowie **Ernteweine**. Gottlieb Schönthaler, Postagent. **600 Liter Most** hat zu verkaufen d. Obige.

Haustrunk
Plochingen Apfelmost
gesetzlich geschützt.
Nur 1/2 Pfennig billiger ist der Schoppen Haustrunk aus Substanzen mit chemischen Zusätzen ist die Gesundheit nicht wichtiger!
Nur aus Früchten besteht Plochingen Apfelmoststoff
Nur Früchte geben dem Most Gehalt!
Portion für 100 Liter nur 4 Mark, auch Portionen für 50 und 150 Liter. Ueberall Niederlagen oder unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H.** Plochingen a. N.

das selbsttätige **Waschmittel** **Persil** **schont auch das Gewebe!**
macht die Wäsche nicht nur vollkommen rein und schneeweiß, sondern diesen leidet bekanntlich sehr bei der alten Waschmethode durch das Reiben und Bürsten. Persil wäscht von selbst ohne jedes Reiben und Bürsten, daher kein Zerlören der Gewebe! **Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.**
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbesten **Henkel's Bleich-Soda.**



Engelhof, Wildbad, den 2. August 1912.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergesslichen Gattin, unserer treubeforgten Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Friederike Harter,
geb. Schraft,

für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für den Gesang des Lieberfranzes, für die zahlreichen Blumenspenden, sowie den Herren Trägern sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Harter sen. mit Familie.

Schömburg.
Gesang-Verein „Germania“ Schömburg.

Der Gesangverein „Germania“ Schömburg hält morgen Sonntag den 4. August ein

Waldfest

in der **Klaufe (Blockhütte)** ab. Die verehr. Vereine von hier und Umgegend, sowie Freunde und Gönner sind hierzu höflich eingeladen.

Der Ausschuss.
Abmarsch 1 Uhr vom „Löwen“ aus.

Für die Herbstsaaten

wird
Thomasmehl „Sternmarke“

als billiger und bewährter Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolg angewandt.

Hohe Erträge Volles Korn Bessere Qualitäten

Der Stern auf Sack und Plombe



bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware.

Landwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten **Thomasmehl „Sternmarke“.**

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Rotenbach.
Ein zuverlässiger
Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei
Julius Raab, Sägewerk.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches
Kulisch, weiße, sammetweiche Haut
und ein reiner, zarter, schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
à St. 50 Pf., ferner macht der
Dada-Cream
rote und rissige Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Karl Mahler; Adolf Lustnauer in
Neuenbürg.

Contobüchlein
empf. die G. Neech'sche Buchdr.



Zapf's Haus-trunk

„Schutzmarke“ ist der beste Ersatz für

Apfelm most.

Einfachste Zubereitung.
Gesund, süßig und unbegrenzt haltbar. Jede Probe führt zu Nachbestellungen.
1 Paket für 100 Lit. nur Mk. 4
Bessere Sorte Mk. 5
franko Nachnahme.
Anweisung gratis.
Erste Zeller Haus-trunkstoff-Fabrik
A. Zapf, Zell-Harmersbach.

Neuenbürg.
Weine garantiert reine, alte und neue
Weine,
weiß u. rot,
sowie verschiedene Sorten
Branntwein
bringe in empfehlende Erinnerung.
Neue Fässer
in allen Größen, rund und oval, empfiehlt
Gg. Schaudé, Küfermstr.
Einige 100 Liter
reinen Apfelm most
verkauft der Obige.

Das beste Most

bereiten Sie aus
Echtem Fruchtsaft
Echtem Fruchtsaft für reines
Natur-Product

u. dem Mostzusatz von den verschiedensten
Schwarze Säuren, welche die Wirkung
von Wein im Körper zu vermindern.

Karlmannstr. 10, Neuenbürg

Verkaufsstellen:
Neuenbürg: G. Lußnauer und Franz André; Heilbronn: G. F. Genthner; Gerolzhofen: Aug. Lang; Herrenschwab: W. König; Pforzheim: H. Dörlinger, Schloßstr. 4; Birkenfeld: K. Kösterle; Gailsbach: Frh. Burker; Gräfenhausen: G. Künzler Wm.; Hohen: Albert Stegmaler; Schwann: Aug. Pöhl; zur „Sonne“; Weiler: Albert Walter; Döbel: Robert Treiber.

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'
unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonntags von 9—2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

:: Saison-Theater ::

Wildbad.	Herrenschwab.
Sonntag den 4. August: Das Märchen vom Heiligenwald.	Sonntag den 4. August: Alt-Heidelberg.
Montag den 5. August: Comtesse Sudehl.	Dienstag den 6. August: Polnische Wirtschaft.
Dienstag den 6. August: Lottchen's Geburtstag und Die Neuvermählten.	Mittwoch den 7. August: Freilicht-Vorstellung: Die versunkene Glocke.
Mittwoch den 7. August: Die fünf Franzfurter.	Donnerstag den 8. August: Gastspiel des Hrn. R. Kehler, 1. Boulevard vom Schiller-Theater in Berlin als „Volz“ in Journalisten“.
Donnerstag den 8. August: Charley's Tante.	
Freitag den 9. August: Der Hochtourist.	
Sonntag den 10. August: Der Bibliothekar.	

Neuenbürg.
Brettchenholz
wird, so lange noch Vorrat, zu
M. 1.50 per cbm abgegeben.
Rotenbach-Werk.

Echte, tierärztl. untersuchte
Italiener-Hühner
— beste Eierleger —
empfiehlt bei Abnahme von 20
Stück à 1.20 M. (bei Mehrab-
nahme billiger) die Geflügel-
handlung von
Karl Rank,
Neuhausen (Bild.),
Gartenstr. 8. — Telephon Nr. 5.
Bitte meine Firma
genau zu beachten.

Ziehung garantiert 14. August 1912
der Streichener
Geld-Lotterie
1912 Goldgewinn Mark:
40000
Hauptgewinne
bar ohne Abzug Mark
15000
5000
2000

Lose à M. 1.—
13 Lose 12 Mark. — Porto und
Liste 25 Pf. extra empfiehlt
die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstrasse 56.

In Neuenbürg zu haben in der C. Neech'schen
Buchhandlung in Herrenschwab bei Aug. Walthar.

Neuenbürg.
Guten Apfelm most
haben zu verkaufen
Wanner & Söhne.

Neuenbürg.
Sehr schönes
Weißkraut
(Frühkraut) zum Einmachen
empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen
Gottlieb Graubner,
Handelsgärtner.

Neuenbürg.
Gg. Saizmann,
Maurermeister,
Telephon 25
empfiehlt zum billigen Preis:
Stets frischen
Kn. Portlandement,
Halz- und gew. Ziegel,
Glasziegel, Schindel,
Schwemmsteine,
Bausteine in allen Sorten,
Kaminsteine,
Kaminansätze
(20, 25 und 30 cm weit),
feuerfeste Bausteine
und Platten,
hohle Gewölbsteine
in einem Stück,
Steinengrößen
für Abort und Dohlenanlagen,
Cementröhren,
farbige Plättchen
für Küche und Hausflur,
Kamintürchen
20, 25 und 30 cm weit,
eiserne Dachfenster,
feinst gemahlene, bis
jetzt bester Kalk, in Säcken,
Dachpappe,
Wassersteine,
Spültische,
Schweineströge,
Ofensteine.

Bei Abnahme von Wagon-
ladungen Ausnahmepreise.

Hektographen-Masse
in Kilo-Palet und Dosen,
Hektographen-Blätter
in Folio und Quart,
Hektographen-Apparate
in Kangleiformat,
Hektographen-Tinte
empfiehlt z. geneigten Abnahme
die G. Neech'sche Buchdr.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 9. Sonntag nach Trinitatis,
den 4. August,
Predigt 10 Uhr (Ap. 17, 24 ff.; Lied
Nr. 278):
Defan Uhl.
Gehenslehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter:
Stadtvikar Paulus.
(Abends 8 Uhr Bibelstunde in
Waldrennath).

Druck und Verlag der G. Neech'schen Buchdruckerei des Eigentümers (Inhaber G. Konzadi) in Neuenbürg.

